

FreiRaum – der Urwaldsteig im Nationalpark Kellerwald

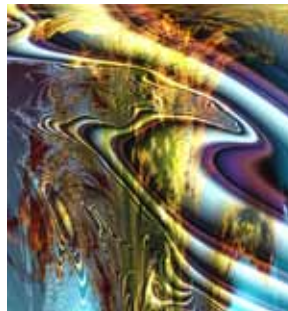
Überwältigt sind wir vom Anblick der unfassbaren Schönheit unberührter Natur, der Majestät der Berge, des Meeres, des sternbesäten Nachthimmels und des stillen Mondes, des prachtvollen Farbenspiels eines Sonnenaufganges oder Sonnenunterganges, der Lieblichkeit mit unzähligen Blumen geschmückter Wiesen.

Jedes Tier, selbst ein Wurm und eine Ameise, ist Ausdruck höchster Vollendung, jeder Stein, jede Blume, jede Zelle, jedes Atom und auch jeder Mensch, der im Einklang mit der Natur lebt.

Natur - wo vom Menschen unberührt – darf Natur sein, entwickelt Freiräume und ist immer von faszinierender Schönheit: Ausdruck und Lobpreisung der unaufhörlich wirkenden, formenden, erneuernden Schöpfung. Steile Hänge und Kuppen sind von Steinen und Blöcken übersät. Nur in Hangdellen und Mulden sammelt sich Erde zu reicheren Böden. In den Talgründen trifft man auf ein Mosaik frischer, feuchter und nasser Standorte. Landschaft und Böden sind das Fundament für die natürliche Vielfalt an Waldtypen, Lebensräumen und Arten.

An den sonnigen, felsigen Hängen des Ederseetales kämpft der Wald mit Trockenheit und Kargheit, Hitze und Kälte. Bäume wachsen dort sehr langsam. Knorrige Eichen und krüppelwüchsige Buchen bilden skurrile Waldbilder.

Lassen Sie sich einladen zu einer Reise durch Raum und Zeit. Frei von Zeit und Raum.



Art goes Mathematics – Computergrafik im Spannungsfeld von Wissenschaft und Kunst

Es gibt eine Fabel im Märchenland der digitalen Computerkunst, und sie verzaubert Wissende und Unwissende, Gläubige und Ungläubige. Diese Fabel lautet: Eines Tages, wenn wir nur ausdauernd die Welt digitalisiert und mit Hilfe des Computers zur Anschauung gebracht haben, dann werden wir in der Schönheit dieser Bilder etwas entdecken, was die lange Epoche der Zivilisation verloren und vergessen hat.

Wir werden das Geheimnis der Welt wieder finden, den Zauber des Anfangs und das Rätsel des Ursprünglichen. Ausgerechnet die digitale Kunst sieht, was dem aufgeklärten Blick verborgen bleibt: das Unsichtbare hinter dem Sichtbaren, die Ordnung hinter dem Chaos und das Zeitlose in Raum und Zeit.

Wesentliches Merkmal der Kunst von Norbert Strippel ist die künstlerische Weiterbearbeitung der auf dem Computer erstellten Strukturen mit der Airbrush-Technik. Durch eine eigenwillige Farbgebung und individuelle Gestaltung wird der Betrachter aufgefordert, selbst kreativ zu werden, um Zugang zu der Botschaft der Darstellung zu erhalten. So entsteht aus jeder Computergrafik eine Colorgrafie mit Seriencharakter. Die Farbgebung erfolgt jedoch individuell für jedes Blatt per Hand mit Airbrush. Jede Colorgrafie ist damit ein Unikat.

Auswahl der wichtigsten Ausstellungen

- 1983 Pegasus, BadWildungen/Odershausen
- 1986 Gründung der Künstlergruppe
„Die Art-Genossen“
- 1989 Sonderausstellung Hessentag, Frankenberg
- 1991 Galerie Rath, Köln
- 1992 Kunstkabinett, Baden-Baden
- 1997 Sonderausstellung „KUR PUR“
BadWildungen/Reinhardshausen
- 1998 "shining radar" KreissparkasseWA-FKB
- 1999 Galerie Kass, Innsbruck
- 2000 Sonderausstellung "Kunst ohne
Grenzen", Kulturinstitut Mailand
- 2001 "art goes mathematics", Kreishaus Korbach
- 2002 "art goes mathematics", Museum Hofheim
- 2002 "Die 13 Monate" - Ein Jahreszyklus zum
Kalender von E. Kästner Galerie Fett, Kassel
- 2003 Webism - Art connecting theWorld
Airport Center, Frankfurt
Art Hotel, Wien
Benczur Galeria, Budapest
- 2004 MarsWebart Exhibition, Honolulu/Hawaii
- 2004 "Die Macht der Farbe",
Tischbeinmuseum, Haina/Kloster
- 2004 "Festival of the Bridge", Budapest
- 2004 Participator of "Journées du patrimoine",
Saint-Auvent Castle, Limoges
- 2004 Cyper Dom Exhibition, Köln
- 2004 Los Angeles Center for Digital Art, LA
- 2005 "Die Macht der Farbe",
Goethe-Institut New Dehli/Indien
- 2006 Gewinn "Special Award of Bird 2005",
Natural Cultur Center, Peking, China
- 2006 Ausstellungen zur Landesgartenschau/
Maritim BadWildungen
- 2006 Art Award 2006 Banco Sofinco, Paris
- 2008 Ökohaus Arche, Frankfurt
- 2008 Nationalparkzentrum Kellerwald/Edersee
- 2009 Forum Hohenwart, Pforzheim
- 2009 Arbeitsgericht Marburg
- 2012 Galerie Zurbrüggen, Herne



Maritim Bad Wildungen
Dr.-Marc-Straße 4
34537 Bad Wildungen,
Tel: 05621/799-9
info.wil@maritim.de

Norbert Strippel

06.03.1964 geboren in Bad Wildungen
seit 1983 als Künstler tätig
1986 - 90 Ingenieur - Studium (Dipl. Ing.)
seit 1988 Entwicklung der Serie
„art goes mathematics“
2003 Mitglied der weltweiten
Künstlergruppe "Webists"

Kontakt:
Zur Aulisburg 1
35114 Löhlbach
Tel: 0172/ 2775624
email:
norbertstrippel@aol.com



Norbert Strippel



06.01. - 30.06.2013

